



Sprungbrett nach ganz oben

28. Stadtwerke-Pokal / Bochum lädt zum Weltcupturnier im Junioren-Damenflorettfechten ein



Beim Stadtwerke-Pokal können die Fechter von morgen schon einmal testen, wie es sich anfühlt, bei Großveranstaltungen auf dem Treppchen zu stehen.

Foto: FSG Ruhr Wattenscheid

Bochum [RS] – **Zum 28. Mal richtet die Fecht- und Sportgemeinschaft [FSG] Ruhr Wattenscheid e.V. am Samstag, 30. November, bereits das Weltcupturnier im Junioren-Damenflorett aus und darf rund 100 Athletinnen aus fast 20 Nationen begrüßen. Die 17- bis 19-Jährigen sind auf einem guten Weg, die wohl besten Florettfechterinnen der Welt zu werden.**

Als einziges von einst sieben Turnieren dieser Art in Deutschland ist der Stadtwerke-Pokal in Bochum übrig geblieben, nachdem der Weltverband des Fechtens (FIE) den Terminkalender wegen zu viel Belastung für die Junioren zusammengestrichen hatte. Die Verantwortlichen sind dementsprechend mächtig stolz. „Das Turnier hat eine gute Reputation und war schon immer sehr beliebt“, weiß der 1. Vorsitzende, Dietrich Sieper, der nur einen Blick auf die Teilnehmerzahlen zu richten braucht. Insgesamt waren in all den Jahren – 2009 gab es keinen Weltcup – „über 3.000 Fechterinnen aus 66 Nationen“ zu Gast in Bochum.

Und auch in diesem Jahr sind wieder 19 verschiedene Nationen am Start. Mit Peru, Singapur und Ägypten werden drei Länder zum ersten Mal Teilnehmerinnen schicken. Aber auch die klassischen Fecht-Nationen wie Russland, Italien oder Frankreich sind zahlreich vertreten. Sie alle schöpfen ihr Athletinnen-Kontingent von zwölf Nachwuchsflechterinnen aus. Deutschland als ausrichtende Nation darf sogar 20 Mädels schicken. Aus Bochum ist keine Florettfechterin dabei. „Wer talentiert ist, wechselt den Verein und ficht beim Olympia-Stützpunkt“, erklärt Sieper und verweist darauf, dass die deutschen Teilnehmerinnen demnach aus Bonn beziehungsweise Taubertischheim kommen.

Sprungbrett nach ganz oben

Nichtsdestotrotz haben alle große Ambitionen. Immerhin sind 16 der besten 20 der Weltrangliste dabei. Sie

wollen Weltcupunkte sammeln, damit sie sich in nicht all zu ferner Zukunft für Olympische Spiele oder Welt- und Europameisterschaften qualifizieren können. Und das ist gar nicht unwahrscheinlich. „Guckt man auf die Teilnehmerliste der Olympischen Spiele in London 2012 oder der letzten WMs und EMs, dann haben sämtliche Fechterinnen auch in Bochum gefochten“, weiß Sieper. Als Beispiele fallen ihm als erstes die deutsche Anja Fichtel, Olympiasiegerin und mehrfache Goldmedaillengewinnerin bei Weltmeisterschaften, und Valentina Vezzali ein. Die Italienerin ist die erfolgreichste Florettfechterin aller Zeiten und gehörte 1993 zum Starterfeld des Stadtwerke-Pokals.

Solch ein Turnier auszurichten, erfordert viel Zeit und Aufwand. „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier“, sagt

den. Sieper hofft, dass sich diese Arbeit auch 2013 wieder gelohnt hat. „Wenn 300 Zuschauer kommen, dann würde ich mich freuen“, erklärt der 1. Vorsitzende des Ausrichtervereins FSG Ruhr Wattenscheid. „Fechten ist eine Randsportart“, weiß er, „aber eben auch die erfolgreichste Sportart beim Deutschen Olympischen Sport Bund (DOSB)

Kristina Steffens

Zeitplan

- 7.00 Uhr:** Beginn
- 7.30 Uhr:** Aufruf der Fechterinnen
- 8.00 Uhr:** Streichtermin der bis dahin nicht erschienenen Fechterinnen
- ab 8.30 Uhr:** Vorrunden
- ab ca. 10 Uhr:** Direktausscheid
- ab ca. 14.30 Uhr:** Achtelfinale
- 16.30 Uhr:** Final-Gala mit dem Halbfinale und Finale und der Siegerehrung
- ca. 18.30 Uhr:** Ende

Der Eintritt ist frei!

